

Dønnawetter, Dønnalüttchen, Dønnadoria.....

Geschrieben von: [Holger](#) in [Allgemein](#)

.....und viele andere Wortspiele fallen mir bei der Destination,
wo

unsere Bigtackle Jungs seit gestern das Wasser rocken.
Monatelang haben sie ein Geheimnis um ihr Reiseziel gemacht
und ich hab mich auch nicht weiter drum gekümmert. Ok, ein
bißchen Internetrecherche und ich hätte auch gewußt wo es
hingeht. Aber ejaaal, wie der Käpt´n immer so schön sagt.



**Das sind keine “Dönnabuden”, sondern bestens
ausgestattete Ferienhäuser mit allen Annehmlichkeiten
und die Unterkunft für David, Ulf, Alex und Uwe.**

Nach knapp dreißig Stunden Fahrt kam dann am Sonnabend
gegen 16 Uhr die Nachricht, daß die Jungs nebst Anhang dort
oben gut angekommen sind. Schon die erste Nachricht war
gespickt mit Superlativen wie “Hammerbude”, “Piekfeine
Boote” und “Top Vermieter”.

Natürlich dreht es sich hauptsächlich ums angeln in diesem
Urlaub,

aber mit den Jahren legt man natürlich Wert auf eine saubere
und ausreichend große Wohnung und vor allem auf ein
sicheres Boot.



Auf dem Steg befindet sich gleich das Filetierhaus. Die großen Boote verfügen über alles was ein sicheres und angenehmes Angeln ermöglicht.

Nun ist ja eine Reisevorbereitung an ein unbekanntes Ziel doch mit deutlich

mehr Aufwand verbunden und es wurde zwar von Dintur David mitgeteilt, daß Echolote auf den Booten vorhanden seien, aber sicher ist sicher. Also wurden nebst dem anderen Gedöns was für so eine Reise nötig ist, noch Driftsäcke, Echolote, Fender, Notfallsets und Rutenhalter eingepackt. Und das ist für

vier Mann nicht gerade wenig. Das hätten sie aber einfach mal sparen können!

Neben spitzenmäßigen Echolot-GPS-Kartenplottern, verfügen die Boote über die komplette Ausstattung. Da muss ich mal echt sagen:

“Hut ab Herr Vermieter - Hausaufgaben gemacht - Eins - Setzen!”



Die ersten Gehversuche am Sonnabend wurden aber vor der Haustür abgehalten und halbstarke Schellis und Dorsche kamen in ausreichender Menge ins Boot um den Blutdruck wieder auf einen normalen Level zu bringen.



Etwa dreihundert Meter weiter von Davids und Ulfs Unterkunft ist die Prey Gang untergebracht, besser bekannt als Mario und Eddy Prey, nebst weiterem Bruder und Mitreisenden. Ausstattungstechnisch sind sie auf dem gleichen hohen Standart wie David und Ulf untergebracht und auch sie haben am Sonnabend sich erstmal den Puls runtergeangelt.



Gestern abend kam dann die Nachricht, daß alle sechs Boote in der kommenden Nacht angreifen werden.....Also ganz langsam mit hoher Geschwindigkeit auf die Hotspots!
Tja und was soll ich noch großartig hier die Tastatur quälen, wenn ich mit einem Wort alles sagen kann: **HEILBUTTALARM!!!!**



Foto: Sören Stier /bigtackle.de

Neben Dorschen bis 20 Pfund, ein paar kleine Lengs in der 75 cm Klasse und Pollacks kam bei David ein 86 cm Heilbutt ins Boot, der nach dem obligatorischen Fototermin sich wieder seiner Massephase im Salzwasser um Dönnä hingeben darf. Den Kracher schoß aber unser guter Freund und Strelasund Guide Mario Prey ab. Nach einer halben Stunde Fight hievte er eine sehr amtliche Tischplatte von 50 Kilogramm und 1,57 Meter ins Boot. Einen zweiten Butt in dieser Größe ging direkt am Boot verloren, aber möglicherweise wollte der nur petzen gehen und seinen großen Bruder holen. Gratulation an alle Fänger und ich weiß das ihr jetzt sowas von angefixt seid, daß ihr nach dem angeln schon an den Wasserskiern schnitzen werdet, um mit den nächsten Platten richtig Spaß zu haben. Wie man so schön sagt: Da geht noch was!

[Nicht immer geht alles glatt....](#)

Geschrieben von: [Holger](#) in [Allgemein](#)

.....denn Teufel Technik

hat es heute unmöglich gemacht, daß wir heute von Dønna mehr Bilder bekommen haben als eins. Irgendwas ist mit Davids Rechner nicht

in Ordnung, aber an dem Problem wird heute noch gearbeitet, daß ab morgen auch wieder ein paar glückliche Fänger angeschaut werden können. Denn das grinsen geht den Anglern auf Dønna nicht mehr aus dem Gesicht. Und vom Käpt'n können wir das nicht erwarten. Ulf hat seinen Lächelvorrat für zehn Jahre im letzten Jahr bei einem Bild mit Pollack aufgebraucht.

Wurden die Hotspots in den letzten Monaten am Rechner erforscht, wollen das Mädels und die Jungs natürlich die Spots jetzt in der Praxis testen. Und heute hieß es große Lumben pumpen. Seit Jahren gehen wir bei Bigtackle den Weg, daß sowohl David und Ulf mit ihren Mitreisenden, wie auch ich mit meiner Truppe uns jeden Tag eine andere Zielfischart vornehmen, um den Urlaub vielfältig zu gestalten und nicht nur dumpf auf eine Fischart zu angeln.



Neben etlichen der häßlichen, aber wohlschmeckenden Gesellen in guten Größen, gab es auch anderthalb Stunden Spaß mit Pollacks zwischen 70-90

cm. Und wie es sich gehört und ich es nicht anders erwartet habe, kennen die Bigtackle Reisenden auch den Schlusstrich, der gezogen werden muss, damit sie auch in den nächsten Tagen noch Spaß mit den "Salzwasserzandern" haben.

Von der Prey Gang bekam ich nur eine mail, daß eine weitere Platte ins Boot kam, mehr weiß ich aber nicht.

Also harren wir der Dinge die noch kommen.....

Geschrieben von: [Holger](#) in [Allgemein](#)

Als erstes noch eine kleine Nachlese der fehlenden Bilder des Vortages. Die Jungs hatten es auf größere Lumben abgesehen und das hat auch, wie man sieht, hervorragend geklappt. Immer wieder gehen als Beifang halbstarke Dorsche und Leng ans Band.



Die heutige Nacht war den roten Gesellen mit den Tischtennisballaugen gewidmet. Ob Pilker oder auf Rotbarschvorfach.....es hat geklappt und so konnten Ulf und David sich eine schöne Tuppe der leckeren Dinger zusammenangeln.



Im Feldtest war zum ersten Mal unser [Filetierbrett](#) im Einsatz und wie man sieht ist das eine saubere Sache sich seine Fetzen darauf zurechtzuschneiden.



Alex und Uwe haben ein neues Lieblingshobby gefunden. Pollack Spots suchen und sich dann mit den mißtrauischen Sportlern ein Stelldichein zu geben.



Foto: Alexandra Wasmund / www.bigtackle.de

+

Zum Abschluss mal ein Postkartenmotiv für alle Daheimgebliebenen und vor allem Leute die noch nie in Norwegen waren. Allein dieser Anblick ist schon Grund genug ins Land der Trolle, Wikinger und der krummen Ruten zu fahren.



Foto: www.bigtackle.de

....Anfassen bringt Glück.....

Geschrieben von: [Holger](#) in [Allgemein](#)

Nachdem der gestrige Abend zu windig war, um rauszufahren, machten sich Ulf und David auf den Weg zu einem Forellensee in der Nähe des Hauses.

Die beiden erlebten eine Menge Spaß mit den kleinen Biestern. David hat ja

nun schon einige Mefos gefangen. Was ihm bis jetzt aber im Süßwasser verwehrt geblieben ist, war der Fang einer Forelle. Selbst bei diversen Bigtackle Forellenpuff Events hat es David geschafft, äusserst erfolgreich um die Forellen rumzuangeln. Dit muss man erstmal im Forellenpuff können!

Aber nun hats endlich geklappt!



Am heutigen Tag wurde der Wind weniger und raus gings wieder aufs Salzwasser. Und die folgende Story hatte ich ja schon auf Facebook kurz angekündigt und gebe jetzt den O-Ton von David wieder: "erst ne schöne sandige und angeströmte kante gesucht...und die kante hochgedriftet.... erste bis dritte drift gabs nur einen anfasser. dann hab ich den gjh in deutschland optik...ha ha... mit dem uv stift angemalt und dann gings runter..... von 0m auf 1 auflaufend. irgendwann musste ich lulu kurbelte ca.5 - 6m hoch stellte die rute in den halter und lies es laufen bis ulf fragte ob ich auf grund schleifen würde, was ich verneinte und sofort anschluss.....dann folgte was ich mir so sehr gewünscht habe... ein geiler drill der mir und meinem tackle endlich mal alles abverlangte.... ulf hat perfekt die harpune gesetzt und danach das gaff und dann lag er schon im boot vor mir.... messen und wiegen ergab 1,30m und 20kg gewicht....i,m very lucky den rest des tages gab es leider nichts mehr...aber so ist das beim kveitefischen....."



Petri Digger und ne Woche habt ihr ja noch, um zu rocken..... Wie es bei unseren Jungs von der Prey Gang läuft, kann ich leider nicht sagen. Da kommt seit Tagen kein Mucks. Entweder tanzen sie noch um den ersten Butt oder sie sind nur am angeln. So wie ich sie kenne, gehe ich von zweitem aus.

Perfekte Bedingungen für Hardcore Angler und schwimmende Elche

Geschrieben von: [Holger](#) in [Allgemein](#)

Neben dicken Köhlern standen heute bei unseren Jungs auch nochmal die Rotbarsche auf dem Programm. Was aber nicht heißt, daß nur ausschließlich diese beiden Fischarten gefangen wurden. Neben Leng, Lumb und Schellfisch, sorgten Makrelen an der ganz leichten Rute für viel Spaß.



Die Prey Gang angelt sich auch die Hände wund und die Arme dick. Mario hat schon wieder einen Butt in der 50er Klasse gefangen. Diesmal reden wir aber von satten 50 cm. Jens wurde mit einem 9,1 Kilo und 94 cm Heilbutt entbuttfert.



Fänger und Fisch sind beide genauso verduzt über diese Begegnung.

Von allen Anglern höre ich das es Dorsch in Küchengröße satt gibt, aber die Jungs da oben wollen ja sich nicht nur mit einer Art vergnügen, sondern es geht darum die Vielfältigkeit dieses Revier darzustellen.





Eine schöne Begegnung hatten noch Jens und Heiko von der Prey Gang. Auf dem Weg zum offenen Wasser begegnete ihnen mitten zwischen zwei ca 4 km voneinander entfernten Inseln ein Elch. Was wollte der denn da mitten auf dem Meer? Bestimmt für den alljährlichen Dønna Iron Moose Triathlon trainieren. Eine Veranstaltung die bei allen Elchen in der Welt hohes Ansehen genießt, aber seit Jahren von den einheimischen Elchen dominiert wird. Naja, bei den Trainingsbedingungen kein Wunder!

Geschrieben von: [Holger](#) in [Allgemein](#)

Nach zwei persönlichen Offdays, die mich mitten in die Brandenburger Wälder ohne Verbindung zum Web verschlugen, gibt es erstmal einen Nachschlag der letzten zwei Tage. Das Wetter ist zur Zeit ziemlich unbeständig auf Dønna Island, so daß die Boote größtenteils unter Land bleiben oder es sogar so windig ist, das dann lieber mal ein Haushaltstag eingelegt wird, anstatt Leib und Leben zu gefährden.



Küchendorse in dieser Größe beißen im Sekundentakt. Und wer ein richtiger Kerl ist, der kann auch Pink fischen.



Schon wieder etwas größer, tasten sich die Dønnaaristi langsam an die Dicken ran.



Wichtig beim Foto mit einem Katti ist, daß der Fänger genauso grimmig schaut, wie sein Fang.



Spaß pur bieten die strammen Pollacks und für einen Gummiangler par excellence wie Mario sind solche Fische am leichten Gerät der Hammer!



Schade, da lächelt der Káp´tn mal ganz zart und dann ist so ein blödes Köhlermaul davor.

Dafür können sich dann aber für zwei, drei Stunden fischen am Tag die Ergebnisse echt sehen lassen. Es wird alles gefangen oder auch so wie es Jürgen und Sören von der Prey Gang ging, am Boot wieder releast. Zwei Heilbutte sind direkt am Boot verloren gegangen.....Shit happens Jungs, aber lasst euch nicht entmutigen, denn die Belohnung für Fleiss und Ausdauer kommt immer! Die Leng werden auch langsam etwas größer und da kann ich nur die Daumen drücken, daß noch ein, zwei amtliche Feuerweherschäuche an Bord kommen, um mal dem Bürgermeister von Lenghausen, also Enni auf Hitra, zu zeigen das es auch woanders geht!

[Sensation!!!! Der Käpt'n lächelt!!](#)

Geschrieben von: [Holger](#) in [Allgemein](#)

Und weiter gehts mit unseren Dønnaristi: Die Prey Gang angelt sich langsam aber sicher in den Anglerolymp. Trotz des Windes, der allen in den letzten Tagen die Angelzeit auf ein paar Stunden beschränkt, räumen unsere Reisenden da oben richtig ab. David und Ulf bespaßen sich mit dicken Köhlern am leichten Gerät.



JAAAAAAAAAAAA.....DER KÄPT'n lächelt!!!!



Und nach Mario Prey hat nun sein älterer Bruder Jürgen die zweite dicke Platte an Bord gebracht. Hatte er noch am ersten Angeltag das Pech einen dicken Butt direkt am Boot zu verlieren, so zahlt sich wie ich gestern schon schrieb Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen aus. Am Ende des Drills lag ein 1,47 Meter mit 40 kg Gewicht im Boot.



Da ließ sich dann Eddy Prey nicht lumpen. Während er noch auf seinen dicken Butt wartet, hämmert er mal schnell einen 27 Pfund Dorsch auf die Planken.



Weiter so Jungs, über solche Mails und Bilder freue ich mich morgens nach dem aufstehen...

[Notebook kapuuuuuuut und.....](#)

Geschrieben von: [Holger](#) in [Allgemein](#)

.....das Wetter meint es mit unseren Frauen und Mannen auf Dønna überhaupt nicht gut. Ein fieser Wind, der nur von kurzen Flauten unterbrochen wird, macht das ordentliche fischen unmöglich. Naja, wer die Kollegen kennt, der weiß, daß unter dem Aspekt der Gefahrenvermeidung, trotzdem immer nach Möglichkeiten gesucht wird, den Flossenträgern auf den nassen Leib zu rücken. Doch wenn es nicht geht, dann ist es halt so. Ejaaaal, für die Zeit die sie am Fisch waren, werden von allen beachtliche Ergebnisse abgeliefert. Von David und seinen Mitbewohnern kann ich heute keine Bilder zeigen, da sich sein Mr Notebook in den unverdienten Jahresurlaub verabschiedet hat.



Weil der aber unangemeldet war, wird das in einer fristlosen Kündigung enden und es wird wohl ein neuer Mr Notebook an seine Stelle treten. Mario Prey, seines Zeichens Guide und Inhaber vom [Angelführer Strelasund](#), scheint wohl der Buttkönig des Urlaubs zu werden. Während sein Bruder Eddy seinen Personal Best beim Köhler um etliche Zentimeter in den dreistelligen Zentimeter Bereich gedrückt hat, legt der kleine Bruder mal wieder eine ganz nette Scheibe auf die Planken.



Erstaunlich finde ich die Kattisfänge der Jungs. Eigentlich sollten sie um diese Zeit des Jahres schon tiefer stehen und schwer zu finden sein. Heiko und seine Mitfänger scheinen da aber ein geheimes Nest aufgetan zu haben.



So und ich versuche jetztmal den Weltmeister im Wind wegschieben anzurufen, damit er sich mal kurz zu den Dønnaristi beamt, um dort für schönes Angelwetter zu sorgen.